

Seifenkistenrennen: Jetzt anmelden

Hochdorf Jetzt werden die Startplätze vergeben: Wer das 2. Nationale Seifenkistenrennen Hochdorf (19. Juni) bestreiten will, kann sich ab sofort anmelden. Das geht am einfachsten online über die Website www.seifenkisten-hochdorf.ch oder www.seifenkisten.ch. Gleichzeitig mit der Anmeldung muss das Startgeld von 22 Franken einbezahlt werden (Zahlungsangaben auf seifenkisten.ch unter «Infos» beim Derbykalender zu finden). Anmeldeschluss ist drei Wochen vor dem Rennen (29. Mai). In der Woche vor dem Rennen erhalten die Pilotinnen und Piloten die Bestätigung und den Zeitplan.

www.seifenkisten.ch ist die Web-Adresse und die Site der IG Lista Seifenkisten-Derby, welche die offiziellen Rennen in der Schweiz durchführt. Alle Derbys zählen für den Seifenkisten-Schweizer-Cup und gelten zugleich als Qualifikationsläufe für die Seifenkisten-Schweizermeisterschaft, die heuer am 3. Juli in Wetzikon stattfindet. Das Rennen in Hochdorf ist eines von insgesamt 22, die dieses Jahr auf dem Programm stehen. Startberechtigt in Seifenkisten der Lista-Kategorie sind alle Mädchen und Buben, die während der Rennsaison 8 bis 16 Jahre alt sind oder werden. **DO**



Für Hochdorf spielten (hinten, v.l.): Yannick Binder, Mustafa Sahin, Manuel Tunaj, Rajner Tunaj (Betreuer). Mitte (v.l.): Francisco Rodrigues, Robin Langenegger. Vorne (v.l.): Tyyip Biyik, Tim Härriger. **PD**

Hochdorfer Schüler auf Bronzeplatz

Hochdorf/Schlieren Erfolg für die Hochdorfer Schüler der 5./6. Klasse anlässlich der 4. Schweizer Schulmeisterschaften im Faustball. In Schlieren sicherte sich das Team nach guten Leistungen in der Qualifikation die Teilnahme an den Halbfinals. Dort unterlag Hochdorf Elgg mit 12:15 und musste mit dem «kleinen Final» vorlieb nehmen. Im Spiel um den dritten Rang setzten sich die Seetaler gegen Walzenhausen mit 10:6 durch. **AS/SB**

Stille Wahl

Hochdorf Der Gemeinderat suchte für das Urnenbüro in einer Ersatzwahl für den Rest der Amtsperiode 2008/2012 ein neues Mitglied. Wahlvorschläge konnten bis Montag, 28. März eingereicht werden. Mit einer stillen Wahl wurde Aisha Moor als Vertreterin von VAH-GB gewählt. **CB**

Anmeldung fürs «Gigampfi»

Hochdorf Für das kommende Schuljahr 2011/12 werden Kinder von drei Jahren bis zum Kindergartenalter aufgenommen (Geburtsdaten 1. November 2006 bis 31. Oktober 2008). Die Älteren (bis 31. Oktober 2007) besuchen während einem Jahr die Spielgruppe «Gigampfi». Die Jüngeren (ab 1. November 2007) haben die Möglichkeit, zwei Jahre ins «Gigampfi» zu gehen. Sollten mehr Anmeldungen eintreffen als Plätze zur Verfügung stehen, so werden die ältesten Kinder berücksichtigt. Wir versuchen auch in diesem Jahr für die jüngeren Kinder ein zusätzliches Betreuungsangebot zu schaffen (einmal pro Woche in einer kleinen Gruppe), um Wartelisten zu vermeiden. **PD**

Anmeldungen sind bis spätestens am 8. April zu richten an: Edith Kuster, Rothli-Park 14, 6274 Eschenbach, Montag bis Freitag zwischen 19 und 20.30 Uhr, Tel. 041 440 49 61.



Meine Villa, mein Auto, mein Boot. Dr. Siegfried Glattfelder (Albin Obrist) zeigt Gerda Spitzwäger (Corinne Mannhart), Senta Gyr (Beatrice Büttiker) und seiner Frau Charlotte (Ingrid Di Minico) seine Besitztümer. Gehören sie ihm wirklich? **MM**

Ein Mord und viele Verdächtige

Hochdorf: Das Theater Brauchessu spielt «Jetzt oder nie»

Am 9. April zeigt das Theater Brauchessu sein neues Stück, Regie führt der Ruswiler Otto Bernauer. «Jetzt oder nie» ist eine Kriminalkomödie, in die alle – inklusive Publikum – involviert werden.

Es könnte alles so ruhig und beschaulich sein in der Seniorenresidenz. Den gutbetuchten Herrschaften fehlt es an nichts, es macht sich Langeweile breit. Ein Tanzfest an einem Adventssonntag soll etwas Abwechslung bringen. Zur Abendgesellschaft gehören auch die Zwillinge Charlotte und Chlothilde von Mayr. Charlotte hat sich in den Ferien in Dr. Siegfried Glattfelder verliebt und möchte mit ihm in seine Villa am Lago Maggiore ziehen. Das ist der Residenzleiterin nicht genehm, denn sie würde eine zahlungskräftige Bewohnerin verlieren. Vor dem Fest taucht plötzlich ein Privatdetektiv auf, der dringend mit Charlotte sprechen will, und dann gibt sich auch Siegfried Glattfelder die Ehre. Er und Charlotte verkünden, dass sie am Morgen geheiratet haben. Es wird getanzt, gegessen und getrunken. Der Zuschauer merkt bald, dass die Bewohner, Gäste und Angestellten

Geheimnisse haben, und es kommt, wie es kommen muss: Der Abend endet mit einem Mord. Die Polizei bleibt im Schnee stecken, der Privatermittler tappt vollkommen im Dunkeln und braucht Hilfe. Spätestens jetzt sind die detektivischen Fähigkeiten des Publikums gefragt.

Müller statt Christie

Die deutsche Autorin Cornelia H. Müller hat «Jetzt oder nie» als Krimi zum Mitraten geschrieben. In diesem Stück bedient sie sich des klassischen «Who done it»-Schemas. Ähnliche Konstellationen kennt man aus Agatha Christies Kriminalromanen. Just von der Meisterin des Kriminalromans wollte das Theater Brauchessu anfänglich das Stück «Mord an Bord» auf die Bühne bringen. «Aber wir konnten die männlichen Rollen nicht besetzen, die Angefragten hatten bereits andere Termine und konnten nicht mitspielen», erklärt Mario Ulmann, Präsident des Vereins Theater Brauchessu. Im November des vergangenen Jahres war der Zeitpunkt gekommen, an dem man nicht mehr am Agatha-Christie-Stück festhalten konnte. Otto Bernauer stand damals als Regisseur bereits fest, mit seiner

Hilfe entschied man sich für «Jetzt oder nie» der deutschen Autorin.

«Ein wunderbares Team»

Das Theater wird in Mundart aufgeführt, auch die Namen der handelnden Personen wurden an schweizerische Verhältnisse angepasst. Die Bearbeitung stammt vom Regisseur. Der Ruswiler arbeitet zum ersten Mal mit dem Theater Brauchessu zusammen. «Die Zusammenarbeit ist absolut super, es ist ein wunderbares Team», schwärmt er. «Ich bin über einen Arbeitskollegen zu Otto Bernauer gekommen», sagt Mario Ulmann. «Uns war es wichtig, dass das Theater Brauchessu seine Linie auch 2011 durchziehen kann. Mit Otto Bernauer ist das gelungen», so der Vereinspräsident zufrieden.

Zwei Wochen vor der Premiere laufen die Proben gut, die Schauspielerinnen und Schauspieler scheuen für die Vorbereitungen keine Mühen: Während zwei Monaten gingen sie einmal pro Woche zum Tanzunterricht. **MANUELA MEZZETTA**

Aufführungen im Brauisaal: 9., 13., 15., 16. April je 20 Uhr, 10. April 17 Uhr. Theaterbeizli ab 18.30 Uhr geöffnet. – Eintritt: 25/12 Franken. Vorverkauf: Reisebüro Mondial, Hochdorf, Tel. 041 914 10 60, ticket@brauchessu.ch oder www.brauchessu.ch

In die Luft, dann nach Hochdorf

Hochdorf/Dietikon: Die Dampflokomotive NOB 456 wird restauriert

Eine Dampflokomotive fliegt durch die Luft. Gesehen am vergangenen Freitag im zürcherischen Dietikon. Die ehemalige Werklok der von Moos AG Emmenbrücke findet auf Umwegen nach Hochdorf.

Hinter der Bezeichnung E 3/3 verbirgt sich die Dampflokomotive 456. Sie ist seit 1982 beim historischen Bahnhof von Dietikon als Denkmal abgestellt und wurde am vergangenen Freitag mittels Kran von ihrem Denkmalsockel gehoben und auf der Strasse ins solothurnische Balsthal überführt. Dort wird die 1894 erbaute Lokomotive im Namen des Vereins Historische Seethalbahn für rund 400'000 Franken restauriert. Nach 18 Monaten soll die Dampflokomotive im neuen Glanz erstrahlen und den Weg in die bis dahin auch auf Vordermann gebrachte Lokremise nach Hochdorf gebracht werden.

Bis ins Jahr 1933 stand das knapp 28 Tonnen schwere Dampffross als Rangierlokomotive für die Nordostbahn NOB im Einsatz. Während ihrer allerletzten Betriebsjahre wurde sie im Stahlwerk von Moos in Emmenbrücke noch als Werklokomotive eingesetzt und 1982 hat die Stadt Dietikon die 1973 ausrangierte Lokomotive aus Privatbesitz übernommen und sie an den Modellbahnclub Dietikon abgetreten.

Durch die Initiative des auf die Erhaltung von Kulturgütern spezialisier-

ten Zürchers Pascal Troller bleibt den nachfolgenden Generationen des Kantons Luzern ein weiterer Zeuge aus der grossen Zeit der Eisenbahn pioniere unseres Landes betriebsfähig erhalten. Wie bereits die Dampflokomotive «Beinwyl» wird auch die Dampflokomotive NOB 456 nach der Revision im ehemaligen Lokomotivdepot der Seetalbahn in Hochdorf stationiert und vom Verein Historische Seethalbahn im Seetal für Publikumsfahrten eingesetzt. Die Totalrevision wird von der erfahrenen Dampfflokomotive OeBB in Balsthal (www.oebb.ch) ausgeführt und soll voraussichtlich rund 18 Monate in Anspruch nehmen.

Die finanziellen Mittel wurden von Pascal Troller im Auftrag des Vereins Historische Seethalbahn generiert. Das Projekt wurde vom Bundesamt für Kultur BAK, den Lotteriefonds der Kantone Aargau, Luzern und Zürich sowie von privaten Donatoren mit namhaften finanziellen Beiträgen unterstützt.

Gerüst rund um das Depot

Nächste Woche wird in Hochdorf auch die Revision des Depots in Angriff genommen. Ab Dienstag wird die Remise mit einem Gerüst umgeben, damit die Revisionsarbeiten vorgenommen werden können. **PD/SB**



Auf grosser «Fahrt»: Die Dampflokomotive geht in die Luft. **PD**

Feldmusik: Falsche Telefonnummer

Hochdorf Die Feldmusik Hochdorf feiert mit einem Jubiläumskonzert das Dirigentenjubiläum von André Koller. Für die drei Konzerte am 30. April und am 6. sowie am 7. Mai beginnt der Vorverkauf am 1. April. Vor kurzem wurden mehrere tausend Programme gedruckt und versendet. Dort ist die Telefonnummer für die Platzreservierung nicht korrekt. Die richtige Nummer lautet: 041 910 11 11 (Montag bis Freitag 18 bis 19 Uhr). Ab Morgen Freitag können die Plätze auch per Homepage direkt ausgewählt und jederzeit gebucht werden. Die Konzertbesucherinnen und -besucher sind gebeten, davon Gebrauch zu machen. Mehr Infos unter www.feldmusikhochdorf.ch **BW**

Feldmusik Hochdorf Jubiläumskonzert – 20 Jahre mit André Koller: 30. April, 6. Mai und 7. Mai, jeweils 20 Uhr in der Braui Hochdorf. Eintritt Fr. 20.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.–.

«Kaschtanka» von Anton Tschechow

Hochdorf Am 3. April, um 11 Uhr, zeigt das «THEATERSCHÖNESWETTER» mit Mark Wetter und Eric Rohner im Kleinkulturraum der Braui «Kaschtanka» nach Anton Tschechow. Regie führt Werner Bodinek, Musik: Christian Brantschen.

Kaschtanka ist eine kleine Hündin, die an einem kalten russischen Wintertag in der grossen Stadt ihren Herrn, einen Tischler, verliert. Sie wird von einem kleinen, dicken Mann gefunden und bei ihm aufgenommen. Er ist Dompteur und es leben bereits eine Gans und ein weisser Kater bei ihm. Kaschtanka geht es dort gut und der Mann bringt ihr Kunststücke bei. Beim ersten Auftritt von Kaschtanka findet sie ihren ersten Herrn und seinen Sohn wieder und kehrt zu ihnen zurück, auch wenn sie dort nicht so gut gehalten wurde.

Tschechow erzählt die Geschichte aus der Perspektive des Hündchens. Was heisst es, seine alte Heimat zu verlieren und eine neue, scheinbar bessere zu finden? «Kaschtanka» eignet sich für Menschen ab 7 Jahren. **PD**

Interkultureller Frauenabend

Hochdorf Die Frauen der Gruppe Brückenschlag laden zum interkulturellen Frühlings-Frauenabend ein. Er findet am 8. April ab 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindesaal in Hochdorf statt. Der Abend ist kostenlos. Teilnehmerinnen dürfen gerne aus ihrer einheimischen Küche eine Spezialität für das «Frühlingsüberraschungsbuffet» mitbringen. Denn bei dem gemütlichen Essen lässt es sich leichter schwatzen und anschliessend auch spielen. **PD**

Gratis-Lotto für Senioren

Hochdorf Der Gemeinnützige Frauenverein lädt am 6. April um 14.30 Uhr zum traditionellen Lottonachmittag ein, mit unterhaltsamer Moderation. Der Gratisanlass wird im Zentrum St. Martin durchgeführt. Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, schöne Preise zu gewinnen. Die Organisatorinnen servieren allen Gästen ein Zvierli. **MARIE-THERES SCHMIDIGER**

Anzeige

die zeit ist reif für grün!

Liste 5
GRÜNE
Kanton Luzern